

# **William Byrd**

**Mass for 5 voices, motets**

# **Tobias Hume**

**Music for viol solo**

***Camerata vocale Basel***

***Leitung: Rolf Hofer***

***Rebeka Rusò (Gambe)***

## **Camerata Vocale Basel**

Das Vokalensemble "Camerata vocale, Basel" wurde 1996 gegründet. Es besteht aus erfahrenen Laiensängern und -sängerinnen, die Freude an der Pflege geistlicher und weltlicher Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart haben.

Künstlerischer Leiter der 'Camerata vocale Basel' ist Rolf Hofer, unter dem das Ensemble seit seiner Gründung musiziert.

### **Rolf Hofer**

studierte in Basel Germanistik, Geschichte, Musikwissenschaft, Schulmusik und Chordirigieren. Seit 1981 unterrichtet er am heutigen Gymnasium Leonhard die Fächer Deutsch, Musik, Chor und Orchester und baute in diesem Schulhaus eine eigentliche Musiktradition mit Opernaufführungen, Singspielen und grossen geistlichen und weltlichen Werken auf.

### **Rebeka Rusò (Viola da Gamba)**

wurde in Bratislava geboren, wo sie auch ihre erste musikalische Ausbildung erhielt. Während ihres Cellostudiums entdeckte sie in Kursen für alte Musik ihre Liebe zur Gambe. Nach Abschluss ihres Cello-Studiums in Bratislava begann sie deshalb Gambe zu studieren, zunächst bei Danièle Alpers in Frankreich und später bei Wieland Kuijken am Königlichen Konservatorium in Brüssel, wo sie 1996 ihr Diplom mit Auszeichnung bestand. Es folgten Studien an der Schola Cantorum Basiliensis bei Paolo Pandolfo und Christophe Coin (Barock Cello) sowie Meisterkurse bei Jordi Savall.

Rebeka Rusò ist Preisträgerin des ersten internationalen "Bach-Abel" Gambenwettbewerbs in Köthen 1997, gab als Mitglied namhafter Ensembles wie La Petite Bande, Hespèrion XXI, Musica Fiorita, Les Goûts Réunis etc. Konzerte in Europa, Amerika, China und Japan und wirkte an zahlreichen Radio und CD-Aufnahmen mit. Gegenwärtig unterrichtet sie Viola da Gamba an der Schola Cantorum Basiliensis, am Konservatorium in Strassburg und seit Oktober 2005 an der Universität in Graz.

Programm:

- William Byrd (1543-1623). Mass for five voices
  - o Kyrie
  - o Gloria
  
- Tobias Hume (1569-1645): Stücke für Gambe solo
  - o Harke, harke
  - o Captaine Humes Pavane
  
- William Byrd: Mass for five voices
  - o Credo
  
- Tobias Hume: Stücke für Gambe solo
  - o Deth
  - o Life
  
- William Byrd: Mass for five voices)
  - o Sanctus
  - o Agnus Dei
  
- Tobias Hume: Stücke für Gambe solo
  - o The Duke of Holstones Almaine
  - o The Spirit of Gambo
  
- William Byrd:
  - o Gaudeamus omnes (Motette)

Wir bitten unsere Zuhörer, den allfälligen Applaus auf den Schluss des Konzertes aufzusparen.

*Dieses Konzert wurde unterstützt durch das Ressort Kultur des Kantons Basel-Stadt.*

## Zum Programm:

Nach der landläufigen Meinung waren es drei grosse B, welche absolute Höhepunkte der Musikgeschichte markieren: Bach, Beethoven und Brahms. Für die Zeit vor Bach muss diese Aufzählung noch um einen weiteren Namen ergänzt werden: um William Byrd, der von 1543-1623 im England von Elisabeth der Ersten lebte.

Byrd war nicht nur der fruchtbarste, sondern auch der universellste Komponist des Elisabethanischen Zeitalters: Während sich seine englischen Zeitgenossen meist auf bestimmte Gattungen spezialisierten, und z.B. Thomas Morley Madrigale komponierte, John Dowland Lautenlieder schrieb und Orlando Gibbons virtuose Fantasien und Variationen für Orgel und Virginal schuf, hat Byrd in alle diesen Gattungen Meisterwerke vorgelegt, ob es sich um Musik für Tasteninstrumente oder Violensembles, oder ob es sich um weltliche oder geistliche Vokalwerke handelt.

Byrd hatte 1563 seine Laufbahn als Organist an der Kathedrale von Lincoln, einer der schönsten des Landes, begonnen. Sieben Jahre später wurde er zum Mitglied der Königlichen Kapelle ernannt, in der er neben seinem Lehrer Tallis ebenfalls das Organistenamt ausübte. Mit ihm zusammen erhielt er 1575 ein königliches Privileg, das die beiden für 21 Jahre als einzige in England zum Druck und Verkauf von Noten berechtigte. Die Erteilung dieses Privilegs lässt umso mehr auf das aussergewöhnliche Ansehen schliessen, das Byrd sowohl in der Musikwelt als auch am königlichen Hofe genoss, als Byrd Katholik geblieben war und aus seiner Treue zur alten Kirche keinen Hehl machte.

Byrd war ein Melodiker von ungewöhnlichem Erfindungsreichtum und in der Polyphonie seinem Lehrer Tallis ebenbürtig; dazu ein kühner Harmoniker, der zu Strenge und Grösse des Ausdrucks ebenso fähig war wie zu Zartheit und Intimität. Vor allem aber war er sehr religiös, was seinen Niederschlag nicht nur in der Vielzahl sondern auch in der Tiefe seiner geistlichen Werke fand.

Die anglikanische Liturgie verdankt Byrd manches Meisterwerk. Den Mittelpunkt seines geistlichen Schaffens bilden jedoch die Werke auf lateinische Texte. Sie umfassen 3

Messen und mehr als 200 Motetten: 3 Sammlungen von 'Cantiones sacrae' mit 68 Stücken zu fünf und sechs Stimme, sowie 2 Bände 'Graduals' mit 109 Stücken zu drei bis sechs Stimmen; zudem sind noch ein Dutzend zum Teil bedeutender Werke in Manuskriptform überliefert.

Es mag erstaunen, dass Byrd nur 3 Messen komponiert hat. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass er in einem Land lebte, in dem der anglikanische Protestantismus Staatsreligion war und die Katholiken insbesondere nach dem Tode Elisabeths (1603) schweren Verfolgungen ausgesetzt waren. Byrd konnte zwar Messen veröffentlichen, doch erschienen sie ohne Titelblatt und Druckvermerk, und wurden damals nur in privaten Kreisen aufgeführt.

Im Gegensatz zu vielen Messen seiner englischen Zeitgenossen enthalten Byrds Messen zu 3, 4 und 5 Stimmen auch das Kyrie. Auch sind sie frei komponiert, das heisst, es liegt ihnen kein bekannter cantus firmus zugrunde. Nach dem Vorbild Dufays verbinden jedoch ein Motiv, das dem Kyrie, dem 'Et in Terra pax', dem 'patrem omnipotentem' und dem ersten 'Agnus Dei' zugrunde liegt, sowie einige weitere Motive die einzelnen Teile thematisch miteinander. Charakteristisch für Byrds Meisterschaft ist, wie er beispielsweise das 'Gloria' oder das 'Credo' musikalisch durch einen häufigen Wechsel der Satzart und der Stimmenzahl gliedert. Die für das textreiche Credo naheliegende akkordische Deklamation nutzt sich nicht ab, da Byrd sie sich als ein Ausdrucksmittel für wenige ausgewählte Stellen aufspart. Auf diese Weise wird beispielsweise die Stelle 'et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam' in ein ganz besonderes Licht getaucht und gleichsam zu einem persönlichen Bekenntnis Byrds zur Einheit der Kirche. Als die Krönung des Werks gilt allerdings das Agnus Dei. Auf das erste Agnus Dei zu 3 Stimmen folgt das zweite zu 4 Stimmen mit einer eindrucksvollen Dissonanz auf 'miserere'. 'Dona nobis pacem' ist schliesslich fünfstimmig angelegt und gibt in seinem kunstvoll durchgeführten Schluss auf eine Art und Weise jenen alles Begreifen übersteigenden Frieden wieder, wie es nur den grössten Meistern gelingt.

Die 6-stimmige Motette 'Gaudeamus omnes' stammt aus den Gradualien und zeigt Byrd von der lebhaft-beschwingten Seite. Es ist polyphone Musik, die von der rhythmischen Faktur nicht

ohne ist und sich gut eignet für einen kraftvollen, optimistischen Schlusspunkt eines Konzertes.

Notizen zu Tobias Hume:

Hauptberuf: Soldat. Dienst als Söldner in der Funktion eines Captaine (Hauptmann) u.a. in England, Deutschland, Schweden und Russland. Leidenschaft: Musik, beziehungsweise Gambe. Avancierte zu einem der wichtigsten Gambenspieler seiner Zeit. Hauptwerk: die Sammlungen 'The First Part of Ayres (1605) und 'Captain Humes Poeticall Musicke' (1607). Trug massgeblich dazu bei, dass die Gambe die Laute damals in England an Beliebtheit überholte. Komponierte als einer der ersten Musik für Gambe solo sowie für Gambenensembles. Dabei übernahm er die von der Lautenmusik bekannten Gattungen Tänze (Pavan, Galliard, etc.), Ayres und Begleitung von Singstimmen in Liedformen. Charakteristisch für seine Musik sind die farbenfrohen Titel seiner Stücke, die oft einen engen Bezug zu seiner Biographie haben. Dies gilt auch für die von ihm vertonten Texte, die grösstenteils aus seiner eigenen Feder stammen. Führte als einer der ersten Komponisten das Pizzicato-Spiel auf der Gambe ein. Starb arm und in teilweiser geistiger Verwirrung.

Harmonia mundi/S.H.

## **Messe**

### **Kyrie**

Kyrie, eleison.

Christe, eleison.

Kyrie, eleison.

*Herr, erbarme Dich unser.*

*Christus, erbarme Dich unser.*

*Herr, erbarme Dich unser*

### **Gloria**

Gloria in excelsis Deo et in terra  
pax hominibus bonae voluntatis.

*Ehre sei Gott in der Höhe, und auf  
Erden Friede den Menschen, die  
guten Willens sind.*

Laudamus te, benedicimus te,  
adoramus te, glorificamus te.

*Wir loben Dich! Wir preisen Dich!  
Wir beten Dich an! Wir  
verherrlichen Dich!*

Gratias agimus tibi propter  
magnam gloriam tuam.  
Domine Deus, rex coelestis,  
Deus Pater omnipotens. Domine  
Fili unigenite, Jesu Christe,  
Domine Deus, agnus Dei, Filius  
Patris, qui tollis peccata mundi,  
Miserere nobis;  
suscipe deprecationem nostram;  
qui sedes ad dexteram Patris,  
miserere nobis.  
Quoniam tu solus sanctus.  
Tu solus Dominus.  
Tu solus altissimus, Jesu Christe.  
Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei  
Patris. Amen.

*Wir sagen Dir Dank ob Deiner  
grossen Herrlichkeit!  
Herr und Gott, König des Himmels,  
Gott allmächtiger Vater, Herr Jesus  
Christus, eingeborener Sohn, Herr  
und Gott, Lamm Gottes, Sohn des  
Vaters, der Du trägst die Sünden  
der Welt: Erbarme Dich unser!  
Erhöre unser Flehen, der Du sit-  
zest zur rechten Hand Gottes!  
Erbarme Dich unser!  
Denn Du allein bist heilig,  
Du allein bist der Herr,  
Du allein bist der Höchste, Jesus  
Christus, mit dem Heiligen Geist  
und Gott dem Vater! Amen.*

### **Credo**

Credo in unum Deum. Patrem om-  
nipotentem, factorem coeli et ter-  
rae, visibilium omnium, et invisibi-  
lium.  
Et in unum Dominum Jesum  
Christum, Filium Dei unigenitum, et  
ex Patre natum ante omnia sae-  
cula, Deum de Deo, lumen de lu-  
mine, Deum verum de Deo vero,  
genitum, non factum, consubstan-  
tialem Patri, per quem omnia facta  
sunt.

*Ich glaube an den einen Gott, den  
allmächtigen Vater, Schöpfer des  
Himmels und der Erde, aller sicht-  
baren und unsichtbaren Dinge.  
Und an den einen Herrn Jesus  
Christus, Gottes eingeborenen  
Sohn. Er ist aus dem Vater gebo-  
ren vor aller Zeit. Gott von Gott,  
Licht vom Lichte, wahrer Gott vom  
wahren Gott. Gezeugt, nicht ge-  
schaffen, eines Wesens mit dem  
Vater; durch ihn ist alles geschaf-  
fen.*

Qui propter nos homines, et prop-  
ter nostram salutem descendit de  
coelis, et incarnatus est de Spiritu  
Sancto ex Maria virgine, et homo  
factus est.

*Für uns Menschen und um unse-  
res Heiles willen ist er vom Himmel  
herabgestiegen. Er hat Fleisch an-  
genommen durch den Heiligen  
Geist aus Maria, der Jungfrau, und  
ist Mensch geworden.*

Crucifixus etiam pro nobis: sub  
Pontio Pilato passus, et sepultus  
est.

*Gekreuzigt wurde er sogar für uns.  
Unter Pontius Pilatus hat er den  
Tod erlitten und ist begraben wor-  
den.*

Et resurrexit tertia die, secundum  
scripturas. Et ascendit in coelum;  
sedet ad dexteram Patris.

*Er ist auferstanden am dritten Tag,  
gemäss der Schrift. Er ist aufge-  
fahren in den Himmel und sitzt*

Et iterum venturus est cum Gloria,  
iudicare vivos et mortuos; cuius  
regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum Dominum,  
et vivificantem: qui ex Patre Filio-  
que procedit, qui cum Patre et Filio  
simul adoratur et conglorificatur:  
qui locutus est per prophetas.

Et in unam sanctam catholicam et  
apostolicam ecclesiam.  
Confiteor unum baptisma in  
remissionem peccatorum.  
Et expecto resurrectionem mortuo-  
rum, et vitam venturi saeculi. Amen

### **Sanctus**

Sanctus, Dominus Deus Sabaoth!  
pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in nomine  
Domini.

### **Agnus Dei**

Agnus Dei, qui tollis peccata  
mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata  
mundi, dona nobis pacem.

*zur Rechten des Vaters.*

*Er wird wiederkommen, zu richten  
über Lebende und Tote, und  
sei-nes Reiches wird kein Ende  
sein.*

*Und an den Heiligen Geist, den  
Herrn und Lebensspender, der mit  
Gott Vater und dem Sohn zugleich  
angebetet und verherrlicht wird.  
Er hat gesprochen durch die Pro-  
pheten.*

*Und die eine, heilige, katholische  
und apostolischen Kirche.*

*Ich bekenne die eine Taufe zur  
Vergebung der Sünden.*

*Ich erwarte die Auferstehung der  
Toten. Und das Leben der zukünf-  
tigen Welt. Amen.*

*Heilig, Herr, Gott der Heerscharen!  
Himmel und Erde sind erfüllt von  
Deiner Herrlichkeit. Hosanna in  
der Höhe.*

*Hochgelobt sei der da kommt im  
Namen des Herrn.*

*Lamm Gottes, das hinwegnimmt  
die Sünden der Welt: Erbarme  
Dich unser.*

*Lamm Gottes, das hinwegnimmt  
die Sünden der Welt: Gib uns Frie-  
den.*

## **Camerata vocale Basel**

**Sopran:** Anke Bauer, Noemi Gessler, Marianne Mattmüller,  
Avonne Niessen, Nicolette Rey-Nieder, Rosé Stolz

**Alt:** Annelies Bachmann, Ursula Howald, Maya Rechsteiner,  
Gabi Röthlisberger, Barbara Schläpfer, Kathrin Steffen,  
Rosmarie Zumsteg



**Tenor:** Daniel Aegerter, Helge Holz, Gerhard Lehmann, Benno Otter, Meinert Rahn, Gallus Stöckler

**Bass:** Georg Geiger, Stephan Haberthür, Martin Hardmeier, Richard Herrmann, Werner Schniepper

**Probenassistenz:** Katrin Steffen, Richard Herrmann

Kontaktadresse: Stephan Haberthür, Tel. 061/681 09 96